

Ein schöner Brunn / welchen man in einen Saal oder andern Ort tragen und setzen / auch / so oft man will / zum Wasserspringen umwenden kan.

Fig. 19.

Begenwärtiger Brunn ist fast zierlich und schön / kan / so oft man will / umgewendet werden / dergleichen Brunn ist Anno 1644. von verstorbenen Kaiserl. Maj. Ferdinando III. hochseligsten Andenckens / dem Türckischen Kaiser zu Constantinopel / durch eine Gesandtschafft / verehret / und von Herrn Gervasio Mattmüller / Kaiserl. Ingenieur und Optico 1626. inventiret / und hernach also verfertigt worden.

Nota. Man kan auch vielerley Aufsätze zu diesem Brunnen gebrauchen / und solchen in einem Saal / Gemach oder Garten setzen / wohin man will. Das Corpus kan von starckem Kupffer getrieben / schön verguldet / und aufs zierlichste / nach des Künstlers Gutachten / gemacht werden ; so es einmal ausgesprungen / oder mit Wasser zu lauffen aufgehört / wendet man solchen Brunn / nachdem man zuvor das Kränlein aufgemacht / wieder um / gleich wie eine Sand-Uhr. Es muß eine jede Schaal auch Löchlein am Boden zum Ablauff des Wassers haben.

Ein anderer schöner Brunn mit einer Kaisers-Kron und acht Adlern / so Wasser von sich geben.

Fig. 20.

Dieser Brunn ist ebenmäßig von obgedachtem Herrn Mattmüllern Anno 1657. zu Wien inventiret und zugerichtet / auch dero jetzig-regierenden Röm. Kais. Maj. Leopoldo, &c. unterthänigst verehret worden / dessen ganze Höhe ist 24. Schuh / wirfft durch acht umlauffende Adler das Wasser gleichsam gewunden herum / und kan man dasselbige geschwind oder langsam lauffen lassen / wie man will. Es wird auch das Wasser in kleine Tropfen zertheilet / und so die Sonne darein schei-

net / verkehret sich solches in Regenbogen-Farb. Oberhalb gedachter Adlern / ist eine Kaiserliche Kron / die bleibet stehend / und ist mit 1000. Crystallen-Körnern gezieret. Oben auf dieser Kron ist ein güldener Reichs-Äpfel mit einē Kreuz / so auch herum gehen. Das ganze Werck ist auf neun Säulen gesetzt worden. An den acht äußersten Säulen seynd dero 8. Churfürsten Wappen geordnet / und die mittlere dem Hausz Oesterreich zugeeignet worden / das Wasser aber / so in der mittlern Säul hinauf steigt / muß um etwas einen höhern Fall / als der Ausgang ist / haben.

Ein schöner Brunn mit Bildern auf einem Platz oder in einer Grotta.

Fig. 21.

Dieser Brunn stehet zu Rom in einem Garten bey Tivoli, ist sehr kostbar und künstlich erbauet / un kan man in einem Garten oder Grotta dergleichen anordnen / dessen Struktur und Beschaffenheit weist die Figur umständig / auch wird dem Künstler frey stehen / davon oder darzu zu thun / je nach Belegenheit des Orts oder Bauherrens.

Ein anderer Brunn mit einem zierlichen Gebäu.

Fig. 22.

Dieser Brunn mit zweyen Thürnen / stehet auch zu Rom im Belvedere, und hat solchen Papsst Paulus V. bauen und zieren lassen / hat zimlich viel Wasser / un eine grosse Schaal / stehet zugleich auf einer Höhe / an Mitten einer Mauer / oder auf dem Eck eines Gartens ; die Thürne können auf eine andere Art / nach des Künstlers Gutdüncken / verfertigt und zugerichtet / auch mit anderm Bildwerck zierlich ausgestaffiret werden.

Ein schöner Brunn mit einer nackten Venus und grosser Brunn-schaal.

Fig. 23.

Dargestellter Brunn kan in und aussershalb einer Grotta in eine Wand / mit ange-